

Kriterien für eine Förderung durch die Laureus Stiftung Schweiz

Was ist Sport for Good?

Laureus Sport for Good setzt sich für eine Welt ein, in der Kinder und Jugendliche frei von Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung gesund und selbstbestimmt aufwachsen können. Wir sind überzeugt, dass Sport die Kraft hat, persönliche Stärken zu entfalten und soziale Entwicklung nachhaltig zu fördern.

Die Laureus Stiftung Schweiz fördert keine klassischen Sportprojekte, sondern sogenannte Sport for Good-Programme.

Sport for Good bedeutet, dass Sport und Bewegung bewusst als pädagogisches Lernformat eingesetzt werden, um die persönliche, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt stehen nicht die sportliche Leistung oder die Förderung einer bestimmten Sportart, sondern die positive soziale Wirkung, die durch Sport erzielt wird.

Wir finanzieren, entwickeln und begleiten Programme und Initiativen, die Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven eröffnen, ihre Chancengerechtigkeit verbessern und ihre Selbstwirksamkeit stärken. Gleichzeitig leisten wir einen Beitrag zu einem starken und nachhaltigen Sport for Good-Sektor in der Schweiz.

Wir unterstützen ausschliesslich Programme bzw. Organisationen, die mit gezielten pädagogischen Inhalten einen positiven sozialen Einfluss in mindestens einem unserer Förderschwerpunkte Gesundheit und Wohlbefinden, Geschlechtergerechtigkeit und/oder Inklusion erzielen.

Aktuelle Förderschwerpunkte

In Anlehnung an die UN Sustainable Development Goals möchten wir die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in folgenden Bereichen nachhaltig verbessern:

- **Gesundheit und Wohlbefinden:** Wir fördern das körperliche und mentale Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen und tragen zur Prävention sowie zum gesunden Aufwachsen bei, insbesondere in belastenden Lebenssituationen.
- **Geschlechtergerechtigkeit:** Über den Sport stärken wir Mädchen und junge Frauen in ihrer Selbstwirksamkeit und fördern ihre gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen.
- **Inklusion:** Wir bauen soziale, kulturelle und körperliche Barrieren ab und schaffen Räume, in denen alle jungen Menschen – unabhängig von Herkunft, wirtschaftlicher Familiensituation, Identität oder Fähigkeiten – aktiv dazugehören und mitgestalten.

Voraussetzungen für eine Unterstützung

Eine Förderung durch die Laureus Stiftung Schweiz setzt voraus, dass:

- es sich um sozial engagierte oder gemeinnützige Organisationen handelt, die in der Schweiz als gemeinnützig anerkannt sind;
- Sport und Bewegung gezielt als pädagogisches Lernformat eingesetzt werden, um persönliche, soziale und emotionale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken und dadurch einen positiven sozialen Einfluss in mindestens einem Laureus-Förderschwerpunkt zu erzielen;
- der Fokus auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 25 Jahren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf liegt;
- ganzjährig kontinuierliche Aktivitäten angeboten werden;
- geeignete Messinstrumente vorhanden oder geplant sind, die eine systematische Erfassung, Dokumentation und Evaluation von Leistungen und Wirkungen ermöglichen;
- bestehende lokale, regionale oder nationale Strukturen berücksichtigt und aktiv eingebunden werden;
- realistische, umsetzbare und langfristig tragfähige Konzepte zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit vorliegen.

Nicht unterstützt werden

Die Stiftung fördert ausschliesslich Programme, die den oben genannten Kriterien entsprechen. Nicht unterstützt werden insbesondere:

- klassische Sportprojekte oder Vereinsangebote, deren Hauptzweck die Förderung einer Sportart, eines Trainingsbetriebs oder der sportlichen Leistung ist;
- Programme, die ausschliesslich dazu ermutigen, mehr Sport zu treiben, ohne explizit soziale Zielsetzungen zu verfolgen;
- Einzelpersonen, Einzelsportler:innen oder Sportteams im Leistungs- oder Spitzensport;
- Programme, die ausserhalb der Schweiz durchgeführt werden;
- Programme, die Fördermittel ausschliesslich für Infrastrukturvorhaben einsetzen möchten (Förderbeiträge sind grundsätzlich für Programmaktivitäten bestimmt);
- Programme mit dem ausschliesslichen Ziel der frühkindlichen Förderung;
- einmalige oder regelmässig wiederkehrende Einzelveranstaltungen;
- Programme, die Fördergelder an Dritte weiterleiten.

Beispiele

Beispiele für förderfähige Sport for Good-Programme

- ✓ *Ein Boxprogramm für Jugendliche, das Selbstvertrauen, Emotionsregulation und Konfliktlösung anhand eines pädagogischen Curriculums vermittelt.*
- ✓ *Ein Fussballprogramm für sozial benachteiligte Kinder, das soziale Integration, Sprachförderung und Gemeinschaft gezielt stärkt.*
- ✓ *Ein Tanzprogramm für Mädchen, das Selbstwirksamkeit und Empowerment fördert und die soziale Entwicklung anhand definierter Lernziele begleitet.*

Beispiele für Programme, die nicht zu einer Förderung passen

- x *Zusätzliche Trainings zur Förderung einer Sportart.*
- x *Vereinsangebote mit dem Hauptziel, neue Mitglieder zu gewinnen.*
- x *Nachwuchs-, Talent- oder Leistungsförderung.*
- x *Infrastrukturprojekte wie Skateparks, Pumptracks oder Sportanlagen ohne begleitendes pädagogisches Programm.*